



Konfliktforschung II

***Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger
Konflikte***

Woche 6: Terrorismus

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

icederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Agenda

- Definition
- Politische Ziele
- Geschichte
 - Terrorismus durch Staatsorgane
 - Nationaler & internationaler Terrorismus
 - Transnationaler Terrorismus
- Reaktionsmöglichkeiten
- Trends

Definition: Terrorismus

- Exzessive Gewaltanwendung
- gegen ungeschützte Opfer
- um ein Publikum einzuschüchtern
- damit Druck auf den Adressaten entsteht, der zu politischen Veränderungen führt

Anmerkungen: Terrorismus

- Oft im Wechsel mit anderen Strategien, z.B. Guerillakriegsführung
- Indirekte Strategie: Opfer Nicht-Kombatanten
- Asymmetrie zwischen Täter und Adressat
- Vokabular: Terrorismus als Verbrechen, nicht als Kriegsführung?

Terrorismus im Vergleich

	Konventioneller Bürgerkrieg	Unkonventioneller Bürgerkrieg „Partisanenkrieg“	Terrorismus
<i>Akteur A</i>	Rebellen- organisation	Rebellen- organisation	Geheime Zellen
<i>Akteur B</i>	Staat	Staat	Staat
<i>Mittel</i>	konventionelle militärische Gewalt	unkonventionelle militärische Gewalt	unkonventionelle Gewalt <i>gegen ungeschützte Opfer</i>
<i>Kurzfristiges Ziel</i>	Territoriale Gewinne und Unterwerfung der staatlichen Armee	Territoriale Gewinne und Ermattung des Kriegswillens	<i>Psychologische Einschüchterung eines „Publikums“</i>
<i>Langfristiges Ziel</i>	totale/teilweise Souveränität	totale/teilweise Souveränität	politische Veränderung

Politische Ziele

- Territoriale Unabhängigkeit, Autonomie
- Regierungswechsel
- Andere Typen von Politikveränderungen
- Entschädigung oder Rache
- Soziale Kontrolle

Kurzfristige Ziele

- Stützung des *Esprit de Corps*
- Sicherung des Gehorsams
- Werbung
- Überbieten von Rivalen
- Schwächung/Eliminierung/
Entlegitimisierung des Gegners
- Desorientierung
- Provokation des Gegners

Kommunikationsstrategie

- Terrorismus sendet verschiedene Nachrichten
- Zu den Empfängern gehören:
 - Die Opferseite
 - Potentielle Partner der Terroristen
 - 3. Parteien
- Notwendigkeit: Mangel an Macht, Glaubwürdigkeit um anders vorzugehen

Kommunikationsstrategie

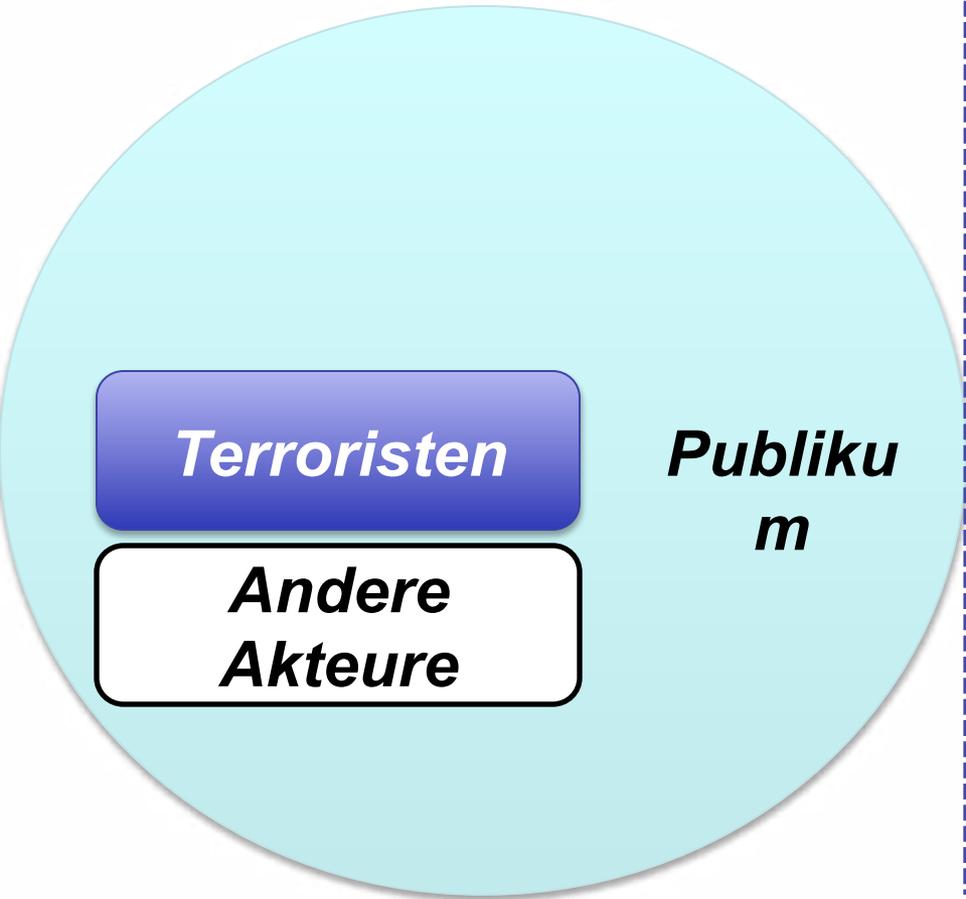
Seite A

Seite B

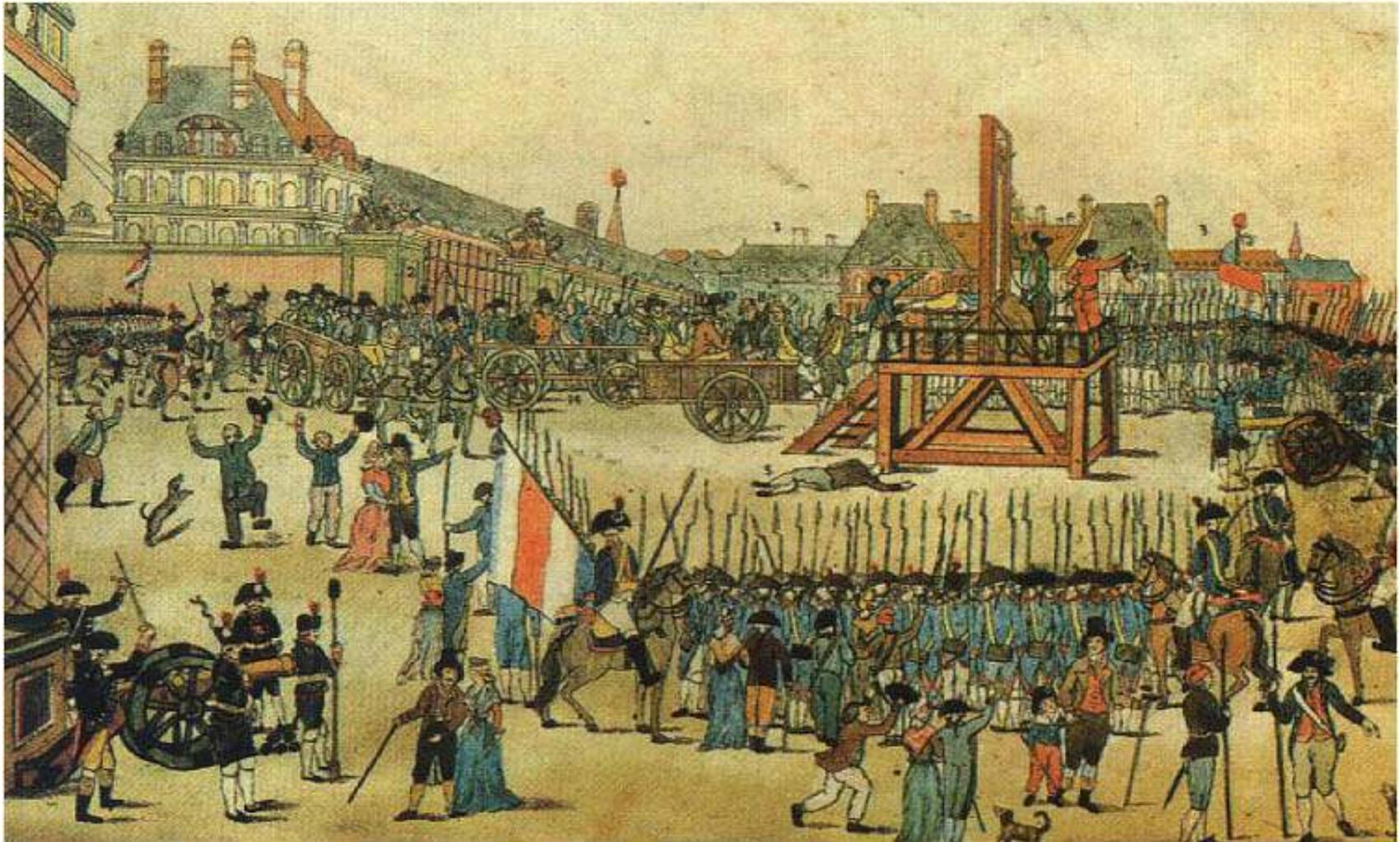
Terroristen

***Andere
Akteure***

***Publiku
m***



Terrorismus: Ursprung



Nationaler Terrorismus

- Nicht-staatlicher Terrorismus war zuerst:
 - Anti-monarchistisch
 - Anarchistisch
 - Sozialistisch
 - Nationalistisch, separatistisch, antikolonial
- Die Anschläge begrenzen sich auf das betroffene Land

Frühe Beispiele

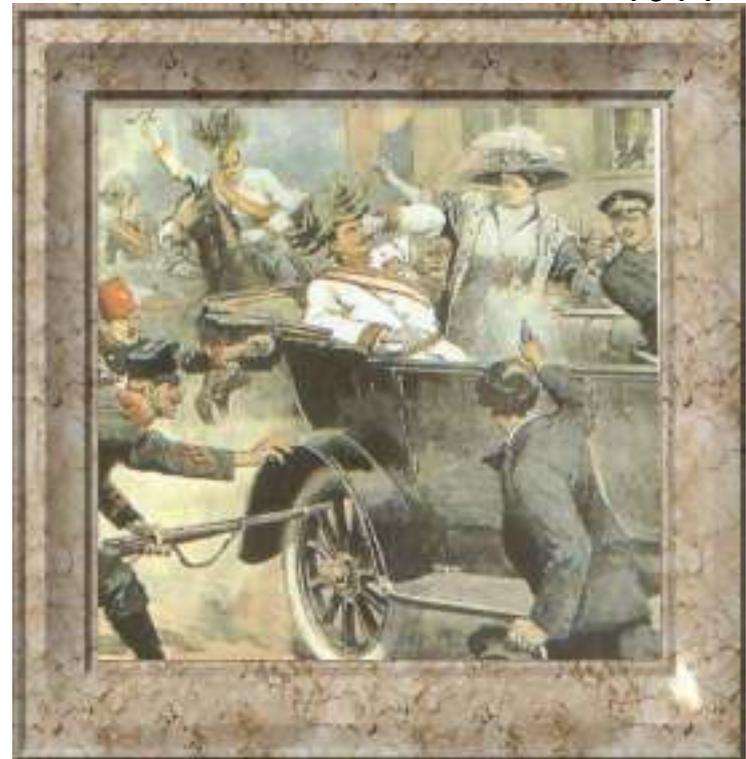


*Alexander II wurde
1888 durch
„Narodnya Volya“
ermordet*

*Das Attentat auf Erzherzog
Franz Ferdinand, Sarajewo
1914*



*Die Anarchisten
verüben 1901 ein
Attentat auf den
amerikanischen
Präsidenten
McKinley*



Zionistischer Terrorismus

- Der jüdische Terrorismus greift Araber und Briten an
 - Irgun
 - Lehi (*SternGang*)
- Dank einer effektiven internationalen Medienkampagne gelingt es den Terroristen das Ziel der Selbstständigkeit zu erreichen



Menachem Begin



*91 Personen sterben beim
Bombenattentat gegen das
David Hotel 1946*

Algerien 1952-1962

- Front National de Libération
- Attentate gegen die pieds noirs
- Grausame Gegenmassnahmen der Kolonialmacht
- Algerien wird 1962 selbständig



Eines vieler Attentate in Algiers



General Jaques Massu



Ramdane Albane (FNL)

Internationaler Terrorismus

- Der internationale Terrorismus verübt Attentate im Ausland um internationale Aufmerksamkeit zu erzielen
- Nach dem Krieg 1949: Exil der Palästinenser
- PLO und andere Gruppen entführten Flugzeuge und verübten andere Attentate



*Bei den olympischen Spielen
1972 in München ermordet
„Schwarzer September“
Geiseln*

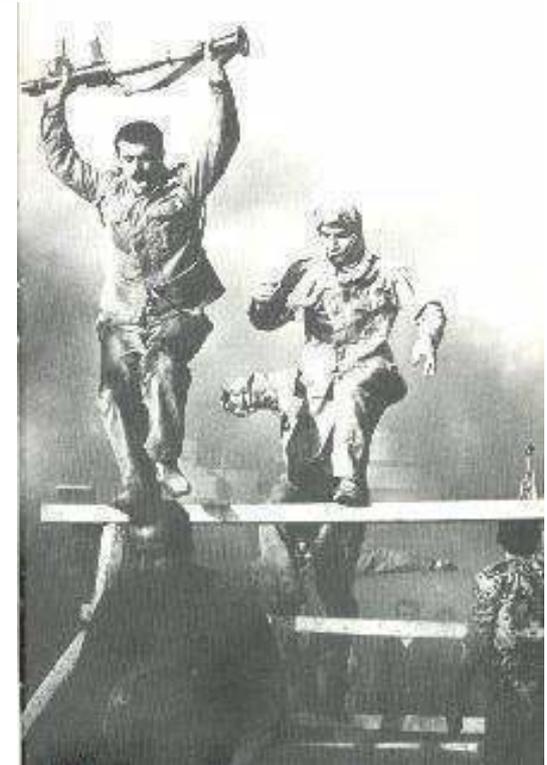
Die Belohnung

- 1974 wird Arafat zur Generalversammlung der UNO eingeladen
- Dies zeigt, dass sich spektakuläre Attentate lohnen können



Zusammenarbeit mit den Linken

- Die linken und palästinensischen Terroristen haben in den 70er Jahren zusammengearbeitet



Trainingslager der PLO

Transnationaler/religiöser Terrorismus

- Grenzüberschreitende Aktivitäten nicht-staatlicher Akteure
- Beispiel: Al-Qaida, Kach, „*supremacists*“ in den USA
- Ziel: religiös motivierte Änderung der internationalen Ordnung



*Die iranische Revolution
1979*

Der Libanon

*1982: Einmarsch
der Israelis in den
Libanon*



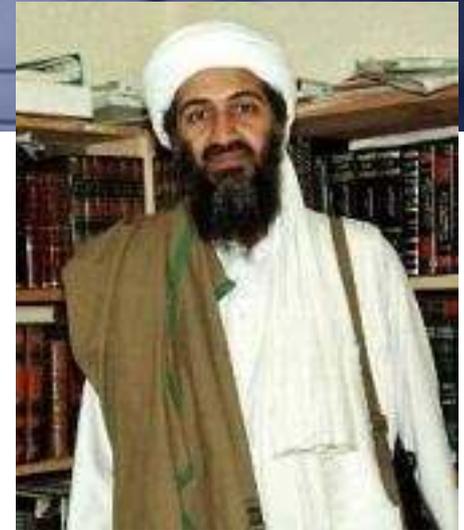
*Hizbollah wird
1985 als Reaktion
darauf gegründet*



*1983 sterben bei der
Sprengung einer Kaserne der
Marines 220 Amerikaner*

Al Qaida

- Die Mujahedeen bekämpften die russische Besetzungsmacht in Afghanistan. Al Qaida entstand in den späten 80er Jahren als eine Koalition mit arabischen Fundamentalisten



Osama bin Laden



*Gegen den Westen und
gegen pro-westliche
arabische Staaten*

Katastrophaler Terrorismus



11. September 2001, New York



*11. März 2004,
Madrid*



*7. Juli 2005,
London*

Der Islamischer Staat

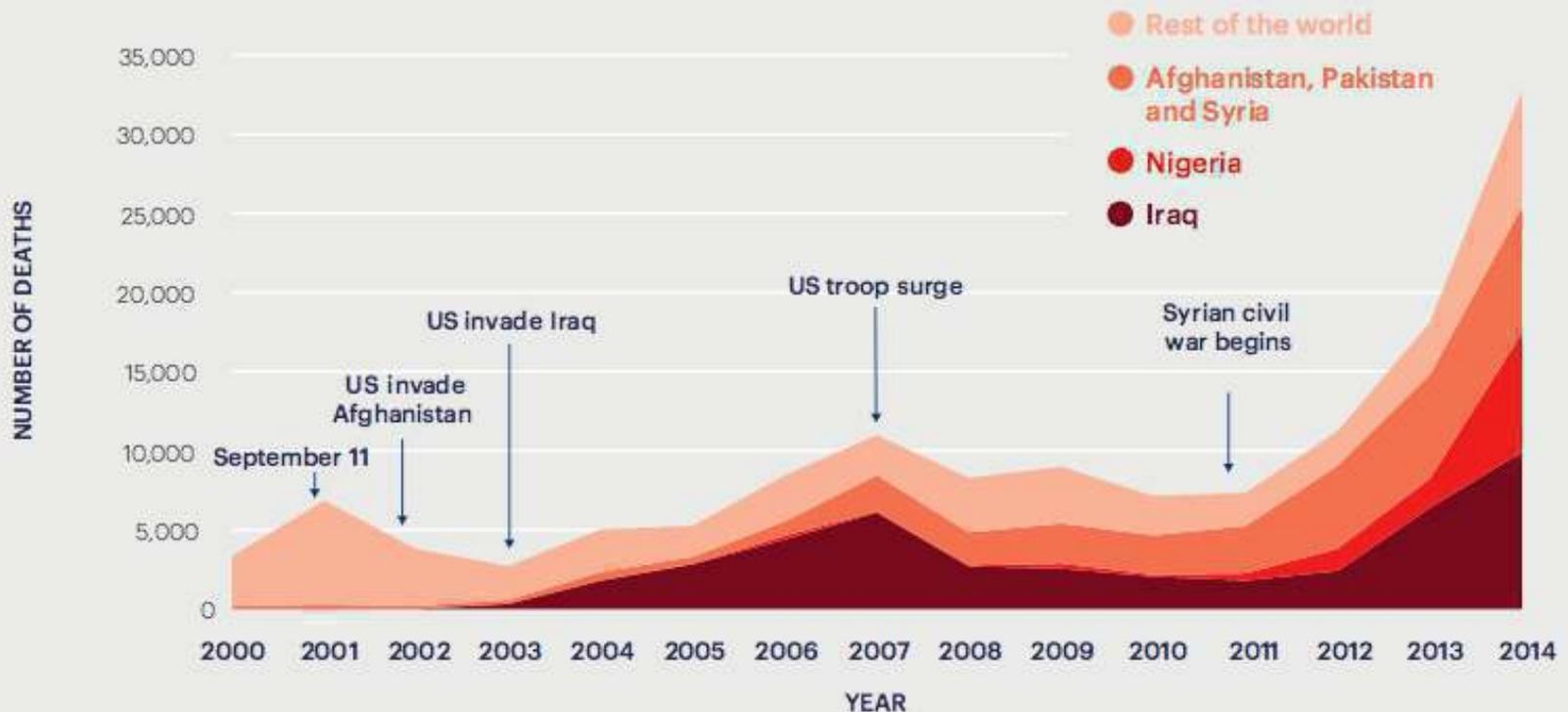
- Sunnitische Miliz die derzeit Teile vom Irak und Syrien und kleinere Gebiete in Libyen kontrolliert.
- ISIS / Daesch
- Anschläge in Paris und Brüssel.



Trends des Terrorismus

FIGURE 1 DEATHS FROM TERRORISM, 2000-2014

Deaths from terrorism have increased dramatically over the last 15 years. The number of people who have died from terrorist activity has increased ninefold since the year 2000.



Selbstmord-Terrorismus

- Besonders effektive Taktik (Robert Pape)
- Strategie ist besonders auf demokratische Regierungen ausgerichtet
- Übliche Reaktionsmöglichkeiten, insb. militärische Angriffe, scheinen ineffektiv
- Defensive Ansätze sind von besonderer Bedeutung



Reaktionsmöglichkeiten

Operative Massnahmen:

- Gezielte/ungezielte Rückschläge
- Informationsgewinnung/-verbreitung
- Rückgewinnung von Gebieten
- Schutzmassnahmen
- Waffenzugangskontrolle

Reaktionsmöglichkeiten

Strukturelle Massnahmen:

- Bekämpfung der Unzufriedenheit
- Ausgleichende Massnahmen in Friedensabkommen
- Vertrauensbildende Massnahmen
 - Involvierung dritter Parteien
- Unterstützung von Koalitionen auf der Gegenseite & Schutz friedlicher Gruppen
- Vorbeugung durch Integration